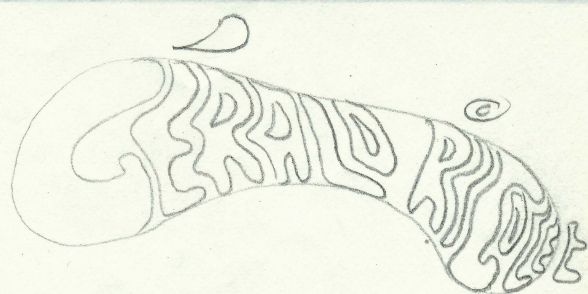


Interview mit



o 3...9.....2..3...5.....5.....7.....o

Tuut...tuut...tuut...tuut..

"Rigolet"

"Guten Tag"

"Guten Abend"

"Hier mmmh ~~Thomas Kropf~~ ^{die} von der Redaktion der Zeitung BIZ-REPORT der
Bezirksschule Bremgarten. Unsere Zeitung möchte ein Interview mit ihnen
machen.....über Eishockey.....einverstanden?"

"Ja ja, aber wann?"

"Wie bitte?"

"Wann?"

"Jetzt"

"Hier am Telephon?"

"Ja"

"Gut"

"Also.... Mit welchem Alter haben Sie begonnen Eishockey zu spielen?"

"Mit 15 Jahren"

"Und dann... zweite Frage. Seit Wieviel Jahren sind Sie schon beim
H.C. La Chaux De Fonds?"

"Seit 5 Jahren"

"Dritte. Ist es wahr, dass man einen andern Torhüter als Sie an der
Weltmeisterschaft spielen lassen wollte?"

"Nein, das ist nicht wahr."

"Gut. Vier. Was für einen Beruf haben Sie?"

"Gérant"

"Gehen Sie auch nach Sapporo im nächsten Jahr?"

"Ich hoffe"

"Bleiben Sie noch lange beim H.C. La Chaux de Fonds?"

"Ich weiss nicht."

"Gut. Sind Sie nervös vor einem Matsch?"

"Immer."

"Danke. Ist es Wahr, dass Gaston Pelletier den Schweizer Sieg in der
Gruppe B vorausgesagt hat?"

"Ich weiss nicht, ich habe ihn nicht persönlich gefragt."

"Welches war nach Ihnen das schwierigste spiel für Die Schweiz in der
B-Gruppe?"

"Ich-weiss-nicht. Jeder Matsch ist schwierig gewesen.....aber
vielleicht Norwegen...oder Deutschland....alle waren etwa gleich

"Gut, danke. Was machen Sie, wenn ein Stürmer allein vor ihrem Tor erscheint?"

"Ich bleibe wo ich bin und konzentriere mich vorallem auf den Puck und schaue was der Stürmer macht."

"Um wieviel nehmen Sie zu ,wenn Sie sich für einen Matsch anziehen?"

"Wieviel Kilo?"

"Ja."

"Zwanzig Kilo."

"Wie alt sind Sie?"

"Ich bin 29 Jahre alt."

"Wie alt waren Sie, als Sie zum ersten Mal in der Nationalmannschaft spielten?"

"23 Jahre."

"Danke. Wie gross sind Sie?"

"Ein Meter zweiundsiebzig."

"Ist es für einen Torhüter ein Vorteil oder ein Nachteil klein zu sein?"

"Ich habe nicht sehr gut verstanden."

"Ist es für einen Torhüter... ein Vorteil oder ein Nachteil klein zu sein?"

"Weil ich klein bin?"

"Ja."

"Ich finde dass ich nicht so klein bin."

"Ja, aber verglichen mit einem Spieler der schweizer Mannschaft schienen Sie ein Bisschen klein."

"Ich schien klein?"

"Jaa."

"Vielleicht, aber für mich ist das bestimmt nicht von Nachteil, Ich glaube dass ich für einen Torhüter genau die Idealgrösse habe. Um Torhüter zu sein muss man ja nicht so gross sein."

"Jaja... gut. Wie erklären Sie sich den Sieg der schweizer Mannschaft in der B-Gruppe?"

"..... Ich weiss nicht.... ich denke es ist vorallem weil wir in der Schweiz gespielt haben und dass wir das Publikum hinter uns hatten."

"Ja mmmh wer wird Weltmeister dieses Jahr?"

"Russland"

"Wer?"

"Russland"

"Danke. Lieben Sie langes Haar für Männer?"

"Ja, es stört mich nicht."

"Gut, dann...."

"Warum....stört es sie?"

"Neinnein..und dann eeh,welches ist Ihr Lieblingssänger oder -sängerin?"

".....Bob Dylan."

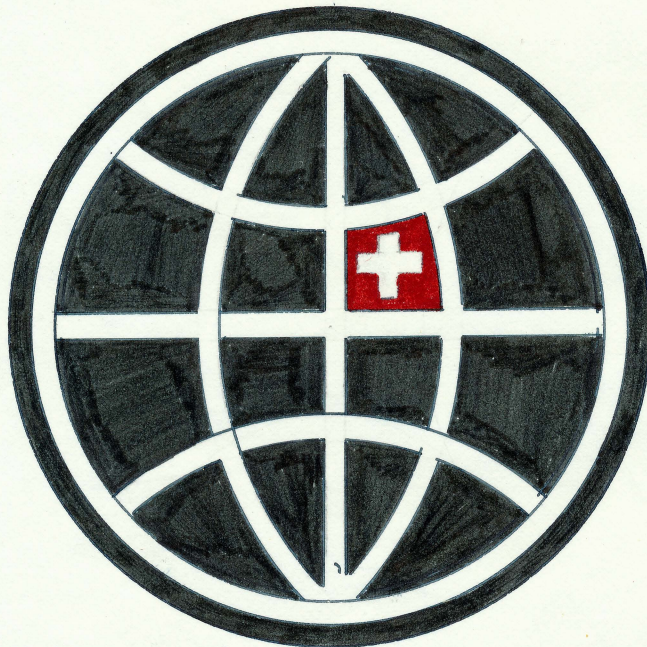
"Gut danke,das wär Alles.Herr Rigolet, ich danke Ihnen Für Dieses Interview und.....viel Glück für die Zukunft."

"Danke"

"Auf Wiedersehen."

"Auf Wiedersehen."

Aufgenommen am 22.3.71



Eine Woche lang war er der Held Nr. 1. in der Schweiz. Mit blitz-schnellen Reaktionen verhütete er schweizer Eishockey-Niederlagen und hatte grossen Anteil daran, dass die Schweiz „Mini-Weltmeister“ der Gruppe B an der Eishockey-Weltmeisterschaft wurde.